

Pressemitteilung

Köln, 25.9.2012

Auf Einladung des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Köln-Wolgograd und mit Unterstützung der gemeinnützigen Stiftung West-Östliche Begegnungen befindet sich zur Zeit eine kleine Delegation aus der russischen Partnerstadt in Köln. Während ihres siebentägigen Aufenthalts wollen die Gäste vor allem Schulen in Köln kennenlernen, in denen schon seit Jahren behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden. So stehen zum Beispiel Besuche in der Grundschule Am Rosenmaar und der Gesamtschule Holweide auf dem Programm.

Heute wurde die Gruppe im Rathaus von Bürgermeister Hans-Werner Bartsch als Vertreter des Oberbürgermeisters empfangen. In seiner Rede wies Bartsch auf die vielen bereits erfolgreich durchgeführten Projekte im Rahmen der seit über 20 Jahren bestehenden Städtepartnerschaft hin und wünschte dem Vorhaben, erstmals in Wolgograd in einer Schule inklusiven Unterricht anzubieten, viel Erfolg. In seiner Antwort bedankte sich Sergej Isakov, Leiter des Schulamts in einem Wolgograder Stadtbezirk, herzlich für die Einladung in die Domstadt und erklärte, dass die Gruppe schon nach einem Tag eine Fülle von Anregungen erhalten habe, die für die Umsetzung des Projekts in Wolgograd äußerst hilfreich seien.

Die Delegation ist noch bis zum 30.9. in Köln. Möglichkeiten der Kontaktaufnahme bestehen über den Vorsitzenden des Vereins Werner Völker, Tel. 931 80 115 oder voelker@jupf.de